



Evangelische
Stadtakademie Aachen

PROGRAMM
Herbst/Winter

2020



Evangelisches
Erwachsenenbildungswerk
Nordrhein

Wichtiger Hinweis zu allen Veranstaltungen

Liebe Freundinnen und Freunde evangelischer Bildungsarbeit!

Aufgrund der Hygienebedingungen rund um die Coronapandemie und die damit verbundenen Auflagen sind auch wir darum bemüht, Ihre und unsere Sicherheit zu gewährleisten. Aus diesem Grund haben wir uns entschieden, die in diesem Programmheft veröffentlichten Veranstaltungen in der Regel als Online-Veranstaltungen durchzuführen. Sollten sich die Bedingungen im Laufe des zweiten Halbjahres entspannen und wir davon ausgehen können, dass die Veranstaltungen ohne erhöhtes Risiko stattfinden können, werden wir diese dann auch als Präsenzveranstaltungen durchführen. Sie finden deshalb in diesem Programm auch die realen Ortsangaben.

Wir sind uns bewusst, dass die digitale Form der Veranstaltungen die tatsächlichen Begegnungen und Diskussionen nicht ersetzen wird, möchten aber auf diesem Wege mit Ihnen im Gespräch bleiben. Wir bitten um Verständnis.

Bitte melden Sie sich unbedingt zu allen Veranstaltungen an: simone.glup@ekir.de

Sie erhalten dann einen Link zu der entsprechenden Veranstaltung, an der Sie dann online teilnehmen können. Bei Fragen rufen Sie uns bitte an unter 0241-453162 oder mailen Sie uns. Wir helfen Ihnen gerne weiter!

In der Hoffnung, Sie bald wieder persönlich zu allen Veranstaltungen begrüßen zu können, grüßen wir Sie ganz herzlich!

Für das Leitungsteam der Ev. Stadtakademie
Jürgen Groneberg

Allgemeine Informationen

Unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen finden Sie ab Seite 24.

Das vollständige Programm finden Sie unter www.stadtakademie-aachen.de.

Die Evangelische Stadtakademie ist Mitglied im Ev. Erwachsenenbildungswerk Nordrhein.

Die Arbeit der ESA wird von einem Leitungsteam organisiert. Diesem gehören an:

- ▶ Dr. phil. Uwe Beyer, Autor und Dozent
- ▶ Pfarrer Hans-Peter Bruckhoff, Superintendent, Ev. Trinitatis-Kirchengemeinde Schleidener Tal
- ▶ Pfarrerin Bärbel Büssow, Ev. Kirchengemeinde Aachen
- ▶ Pfarrerin Sylvia Engels, ökumenische Citykirche Aachen
- ▶ Jürgen Groneberg, Leiter Ev. Erwachsenenbildungswerk Aachen
- ▶ Ulrich Holste-Helmer Pfarrer im Kirchenkreis Aachen
- ▶ Ulrich Kämmerer, Schulreferent des Kirchenkreises Aachen a.D.
- ▶ Paul Schnapp, Pfr. i.R.

Programmübersicht

Vortrag & Diskussion

Christus und die mündig gewordene Welt..... 5

Wöchentliches Seminar

Die gegenseitige Bedingtheit der gesunden , belastungsfähigen Entwicklung und krankhafte Entwicklungshemmungen von unserer Seele und Leib im Zusammenspiel, in Abhängigkeit vom Einfluss unserer Eltern, von nahen Bezugspersonen und des gesellschaftlichen Einflusses 7

Monatliche Lektüre

Christliche Mystik und Spiritualität 9

Reihe „Lebensthemen“

Wie entstehen Kriege, welche Folgen haben sie, was schafft ‚gerechten Frieden‘? 10

Gottesdienst 13

Impuls-Referat I – Psychologie:

Wie viel Gewalt braucht unsere Gesellschaft? 13

Impuls-Referat II – Medizin:

Therapie von Kriegs-Flüchtlingen aus systemisch-kultureller Sicht..... 13

Impuls-Referat III – Theologie:

Gerechter Frieden 13

Vortrag & Diskussion

Vertrauen und Versöhnen oder Dominieren und Spalten?..... 14

Workshop

Konflikte begreifen, entschärfen und im besten Falle einfach und effektiv lösen..... 16

Wöchentliches Seminar

Die aufgeregte Gesellschaft 18

Philosophischer Gesprächskreis

Was wollen wir denken? 19

Wochenendseminar

‚Hinter tausend Stäben keine Welt‘? Eine philosophische Wahrnehmung Rainer Maria Rilkes 20

Vortrag & Diskussion

Seife, Sauberkeit, Basisarbeit

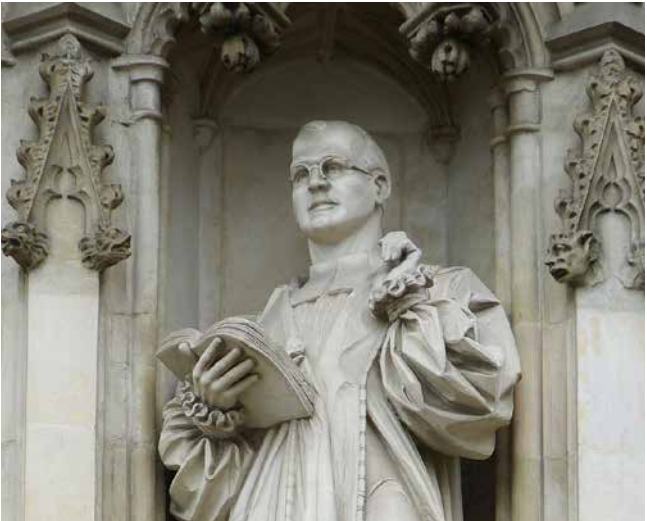
Wie Gesundheitsversorgung in ressourcearmen Gegenden unserer Welt gelingen kann.....21

Studenttag

Die große Rentenlüge23



Eine Kampagne des
Ev. Erwachsenenbildungswerkes
Nordrhein



Christus und die mündig gewordene Welt Dietrich Bonhoeffers religionsloses Christentum

Der Vortrag entfaltet Dietrich Bonhoeffers Gefängnistheologie, die dafür sorgte, dass Bonhoeffer weltweit berühmt wurde. Bonhoeffer wollte mit ihr die Mündigkeit des modernen Menschen anerkennen und ein religionsloses Christentum entfalten. Der Vortrag fragt gleichzeitig, wie diese Ideen auch heute noch Relevanz besitzen.

Covid-19: Hinweise auf Seite 2

Mittwoch, 2.9.2020 | 18:00–19:30 Uhr

Immanuelkirche

Siegelallee 2, 52066 Aachen

Referentin: Prof. Dr. Christiane Tietz

Theologin, Zürich

Prof. Dr. Christiane Tietz aus Zürich war von 2008 bis 2018 Vorsitzende der deutschsprachigen Sektion der Internationalen Bonhoeffer-Gesellschaft.

**Leitung: Pfr. Redmer Studemund,
Jürgen Groneberg**

Teilnahmebeitrag: 5,00 Euro



Die gegenseitige Bedingtheit der gesunden , belastungsfähigen Entwicklung und krankhafte Entwicklungshemmungen von unserer Seele und Leib im Zusammenspiel, in Abhängigkeit vom Einfluss unserer Eltern, von nahen Bezugspersonen und des gesellschaftlichen Einflusses

- ▶ Entwicklung von seelischen, körperlichen, psychotischen Erkrankungen: Krankheit als Ausdrucks von möglichen inneren, unbewussten Konflikten
- ▶ Möglicher Umgang mit diesen kranken Menschen und ihr Einfluss auf die nahe Stehenden
- ▶ Gesellschaftliche Bedeutung und Auswirkung
- ▶ Prophylaxe möglich?

Covid-19: Hinweise auf Seite 2

Leitung & Referent: Dr. Berthold Viertmann

Facharzt für psychologische und psychotherapeutische Medizin

samstags, 10:00–11:45 Uhr (5 Termine)

Ab November | Termine werden bekannt gegeben

Haus der Evangelischen Kirche

Frère-Roger-Straße 8-10, 52062 Aachen

Kosten: 25,00 Euro



Christliche Mystik und Spiritualität

In Kooperation mit der Gesellschaft der Freunde christlicher Mystik e.V.

In vielen Religionen gilt Mystik als ein Weg, auf dem Menschen ihrem Dasein in die Tiefe nachspüren können. Im Mittelpunkt christlicher Mystik steht dabei die Suche nach unmittelbarer Gotteserfahrung. Die Annäherung an diese Erfahrung kann auf sehr verschiedene Weisen gesucht werden. Wie – das wollen wir über einzelne Lektüren erschließen und zu diesem Zweck über mehrere Semester „Schlüsseltexte der christlichen Mystik“ mit Ihnen erörtern. Die zu lesenden Texte werden vorher bekannt gegeben und abrufbar sein über die Homepage der Gesellschaft der Freunde christlicher Mystik e.V.: <https://gfcv.de/>

Die Veranstaltungen können auch einzeln besucht werden.

Covid-19: Hinweise auf Seite 2

1.9.2020 | Gregor von Nyssa, „Vom Kuss auf dem Mund des Lebens“ – Keime einer affektiven Mystik in der Antike

8.9.2020 | Maximus Confessor, Zur „kosmischen Liturgie“ – eine Synthese der kirchenväterlichen Mystik

27.10.2020 | Hadewijch von Anvers, Über das Entwerden in der Gottesminne – auf der Suche nach einer Beginenmystik

17.11.2020 | Teresa von Avila – Gott allein genügt

1.12.2020 | Rudolf Steiner und die theosophisch-anthroposophische Tradition

15.12.2020 | Thomas Merton – zwischen Kontemplation und Politik

Jeweils 18:00–20:15 Uhr

Haus der Evangelischen Kirche
Frère-Roger-Straße 8-10, 52062 Aachen

Leitung: Dr. Uwe Beyer
Evangelische Stadtakademie Aachen

Referent: Dr. Marco A. Sorace

Teilnahmegebühr pro Veranstaltung: 6,00 Euro



LEBENSTHEMEN

Medizin, Psychologie und Theologie im Gespräch

**Wie entstehen Kriege,
welche Folgen haben sie,
was schafft ‚gerechten Frieden‘?**

Das moderne Völkerrecht ächtet den Krieg. Der Ökumenische Weltkirchenrat formulierte 1948 vor dem Hintergrund der beiden Weltkriege: „Krieg soll nach Gottes Willen nicht sein.“ Dennoch sieht es nicht danach aus, als ob Krieg aus der Geschichte der Menschheit verschwinden würde. Selbst in zutiefst kriegsgeschädigten Gesellschaften wie denjenigen Europas ist Friede ein fragiler Zustand. Das haben die Balkankriege im zerfallenden Jugoslawien der 1990er-Jahre und dann die russischen Militär-Interventionen in der Ukraine seit



2014 gezeigt. Auch haben die Balkankriege erkennen lassen, dass ein Ja zum Frieden nicht zwingend ein Nein zum Krieg bedeutet. Der Eintritt in einen Krieg kann ein Mittel der ultima ratio sein, um schwersten Kriegsverbrechen wie einem absehbaren Völkermord Einhalt zu gebieten und einem qualifizierten Frieden den Weg zu bereiten: einem, der die Einhaltung der Menschenrechte und ein gesellschaftliches Zivilleben weitgehend sichert.

Doch was macht Menschen – Einzelne wie Gesellschaften und Staaten – immer wieder gewalt- und damit kriegsbereit? Sind es anthropologische Aspekte wie Selbstsucht und Selbstbehauptung und die damit verbundene Idee, dass die eigenen politischen und wirtschaftlichen Interessen über die der anderen Völker zu dominieren hätten? Ist es die multipolare und anarchische Struktur der internationalen Politik, die Staaten zur Machtkonkurrenz verleitet? Was könnte aus der

Kriegsursachenforschung an Folgerungen abgeleitet werden, um eine ‚Psychologie der Friedensfähigkeit‘ zu entwickeln? Welche helfende Rolle könnten Religionen hierbei einnehmen? In welchen Dimensionen von Konfliktprävention bis Versöhnungsarbeit entfaltet sich christliche Friedensethik heute? Und Mediziner? Sie müssen in Feldlazaretten wie in heimischen Kliniken mit schwersten physischen Verletzungen und mit Traumatisierungen umgehen, die Soldaten wie Zivilpersonen in Kriegen erleiden. Wie ist es heute in Deutschland um die medizinisch-psychologische Betreuung und gesellschaftliche Akzeptanz von Menschen bestellt, die ein Kriegstrauma davongetragen haben?

Grundsätzlich gefragt: Wie kann, wie sollte mit den Schrecken des Krieges umgegangen werden? Wie lässt sich Friedensfähigkeit fördern? Wie ‚gerechter Frieden‘ schaffen, in Gesellschaften wie zwischen Nationen?

Solche Fragen werden wir in dieser Reihe der LEBENSTHEMEN erörtern.

HINWEIS:

Die Lebensthemen am 13. September sind nach jetzigem Stand als Präsenzveranstaltung möglich und vorgesehen. Das gilt sowohl für den Gemeindegottesdienst am Vormittag als auch für das Symposium.

Wir bitten Sie die aktuellen Informationen zeitnah unter www.stadtakademie-aachen.de abzurufen.

Organisation und Moderation der Reihe:
Dr. phil. Uwe Beyer
und Pfarrerin Bärbel Büsow

Der Eintritt ist frei.

In Zusammenarbeit mit dem Luisenhospital in Aachen und dem Universitätsklinikum Aachen

Gottesdienst

„Selig sind die Friedfertigen, denn sie werden Gottes Kinder heißen.“ (Matthäus 5,9)

Covid-19: Hinweise auf Seite 2

Sonntag, 13.9.2020 | 11:00 Uhr

Annakirche | Annastraße 35, Aachen

Predigt: Joachim Büsow

Pfarrer an der Annakirche, Aachen

Symposium

Sonntag, 13.9.2020 | 15:30–18:00 Uhr

**Bildungsakademie Haus Georgi am Luisenhospital
Boxgraben 99, Aachen**

Impuls-Referat I – Psychologie: Wie viel Gewalt braucht unsere Gesellschaft?

Gewalt als dysfunktionale Lösungsstrategie
und als positive Wirkkraft

Referentin: Andrea Crombach

Dipl. Sozialarbeiterin, System. Familientherapeutin,
Katholischer Verein für soziale Dienste in Aachen e.V.

Impuls-Referat II – Medizin: Therapie von Kriegs-Flüchtlingen aus systemisch-kultureller Sicht

Möglichkeiten und Herausforderungen
am Beispiel von Geflüchteten aus Syrien

Referent: Dr. Jamal Khalil Sobeh

Dipl.-Psychologe am SPZ- Bethlehem Krankenhaus
Stolberg

Impuls-Referat III – Theologie: Gerechter Frieden

Was bedeutet das in der praktischen
Konfliktbearbeitung?

Referent: Jörgen Klußmann

M.A., Studienleiter an der Evangelischen Akademie
im Rheinland und Systemischer Coach



Vertrauen und Versöhnen oder Dominieren und Spalten?

Zwei Äußerungsformen (nicht nur) von Religion

An wohl allen Religionen lässt sich wahrnehmen, dass sie ambivalent auf den Menschen wirken können. Sie vermögen Vertrauen in die Quelle und Kraft des Lebens zu stiften, zur Versöhnung, zum Frieden, zur Mitmenschlichkeit aufzurufen und durch Zeugnisse des Verzeihens und Erbarmens, der Güte und Liebe durch das allumfassende, Geborgenheit gebende Wesen zu trösten, wenn sich Menschen den eigenen Abgründen ausgesetzt, schwach, verletzlich, hilflos, dem Tode nahe fühlen. Sie können aber auch Menschen spalterisch darauf ein schwören, sich als ‚Rechtgläubige‘ zu bekennen und sich damit von anderen abzugrenzen, die dann als die Unmoralischen erscheinen, als Fremde, die in Versuchung führen wollen und für alle Übel verantwortlich sind, und die es deshalb im weltweiten Kampf des ‚Guten‘ gegen das ‚Böse‘ kenntlich zu machen und zu richten gilt.

Liegt diese Ambivalenz im uneindeutigen, das menschliche Fassungsvermögen übersteigenden, metaphysischen Wesen des Religiösen selbst? Oder sind es

bestimmte Veranlagungen im Menschen, die das Verständnis der religiösen Wirklichkeit in die eine oder die andere Richtung entwickeln? Für die letztere These spricht, dass auch säkulare Weltanschauungen diese Ambivalenz zeigen. Das Ethos des Versöhnens wie das des Spaltens artikulieren auch politische Heils-Versprechen. „Versöhnen statt Spalten“ – das Motto des Politikers und Christenmenschen Johannes Rau – scheint dabei gerade nicht die Maxime des Zeitgeistes zu sein.

Lassen sich religiöse Grundtexte wie die biblische Erzählung vom Sündenfall tatsächlich unter beiden Vorzeichen plausibel auslegen? Welche dem Überleben dienenden Ur-Instinkte sind es, die Menschen zu der einen oder zu der anderen Lesart disponieren? Und wie können Menschen so über diese Instinkte aufgeklärt werden, dass sie in ihrer Religiosität verantwortlich für sich und ihre Mitmenschen mit ihnen umzugehen lernen?

Fragen wir diesen wird sich Pfarrer Ulrich Holste-Helmer in seinem Vortrag widmen.

Covid-19: Hinweise auf Seite 2

Donnerstag | 1.10.2020, 19:00–21:00 Uhr

Haus der Evangelischen Kirche
Frère-Roger-Straße 8-10, Aachen

Referent: Ulrich Holste-Helmer
Pfarrer im Kirchenkreis Aachen

Leitung: Dr. Uwe Beyer

Teilnahmegebühr: 5,00 € / 3,00 €



Konflikte begreifen, entschärfen und im besten Falle einfach und effektiv lösen!

Ein praktischer Workshop mit Jörgen Erik Klußmann

Zunächst die gute Nachricht: Konflikte sind in Ordnung und sogar wichtig, weil sie uns zeigen, wo wir stehen, was wir wollen und mit wem wir klarkommen und welche Möglichkeiten wir haben. Konflikte oder Streite sind manchmal notwendig, um auf den Punkt zu kommen.

Problematisch oder besser gesagt, herausfordernd wird es dann, wenn wir uns dabei verletzen. Verletzungen sind körperliche und seelische Wunden, die wir uns zufügen, wenn es ums Ganze geht. Das ist dann der Fall, wenn Konflikte existenziell werden und im wahrsten Sinne des Wortes unter die Gürtellinien gehen. Das passiert immer dann, wenn unser Platz oder unsere Position bedroht ist, wir in Lebensgefahr sind oder unsere Würde und unsere körperliche Unversehrtheit verletzt wird oder auch, wenn wir keine Luft zum Atmen haben, um uns so zu entwickeln, wie wir es brauchen.

Alle Konflikte entstehen in der Auseinandersetzung mit anderen Menschen, selbst innere Konflikte haben hier ihre Ursache, besonders dann, wenn unsere engsten Beziehungen betroffen sind, wie z.B. die Familie oder die Partnerschaft. Um hier zu Lösungen zu kommen, arbeiten wir mit Konfliktaufstellungen. Das sind Simulationen, bei denen wir mit Stellvertretern arbeiten, die

für die eigentlichen Kontrahenten und deren Beziehungssysteme von den unter den Konflikten leidenden Personen ausgesucht und nach deren innerem Bild vom Konflikt aufgestellt werden. Dabei werden die Konstellationen der Beziehungsebenen sicht- und nachvollziehbar gemacht und wir erhalten einen Einblick in die Befindlichkeit der betroffenen Personen.

Für sie ergibt sich nun die Chance, einen Blick auf das Konfliktsystem von außen zu werfen und dabei neue Perspektiven zu erkennen, die vorher verborgen waren. So ergeben sich häufig ganz von selbst Interventionen, die neue Konstellationen ermöglichen, die tragfähiger, gerechter oder einfach verlässlicher sind.

Die Arbeit eignet sich sehr gut auch für interkulturelle oder interreligiöse Konflikte, bei denen es häufig um Missverständnisse oder Verstrickungen geht, die manchmal ganz andere Ursachen haben.

Für ein besseres Verständnis gibt es zu Beginn des Workshops einen kleinen theoretischen Impuls und anschließend können wir praktisch mit konkreten Konflikten arbeiten.

Covid-19: Hinweise auf Seite 2

Samstag, 10.10.2020 | 13:00–18:00 Uhr

Haus der Evangelischen Kirche

Frère-Roger-Straße 8-10, 52062 Aachen

Referent: Jörgen Klußmann

Jörgen Klußmann arbeitet seit 2001 im Feld der Konfliktbearbeitung und war damit neben Deutschland und Europa u.a. in Afghanistan, Indonesien, Myanmar, Nepal und Sri Lanka tätig. Über seine vielschichtige Arbeit hat er mehrere Bücher veröffentlicht.

Leitung:

Pfarrer Hans-Christian Johnsen

Ev. Kirchengemeinde Aachen

Jürgen Groneberg

Ev. Erwachsenenbildungswerk Aachen

Die aufgeregte Gesellschaft

Wie Emotionen unsere Moral prägen und die Polarisierung verstärken

Unsere moralischen Urteile sollten sich auf Prinzipien gründen und rational sein. So ist es der Anspruch der traditionellen Logos-Philosophie. Wie aber, wenn sich zeigen lässt, dass sie primär Effekte von Affekten sind? Von solchen wie Angst, Zorn, Ekel, Scham, Schuld? Dass sie Gesellschaften meist nicht einen, sondern polarisieren, weil sie sich nicht in Form von allgemeinen, egalitären Maximen manifestieren, sondern in gruppen-spezifischen Vorurteilen und persönlichen Vorlieben?

Dann gilt es zunächst, die Entstehung von Moral anders darzustellen: Als biologisch grundiert und durch den Druck motiviert, unter bestimmten natürlichen und sozialen Umweltbedingungen im Zusammenhalt der Gruppe überleben zu können. Daraufhin ließe sich zeigen, dass die Neigung zu stammesartigen Gebilden, über die Identitäten und Loyalitäten organisiert werden, doch nicht allein darüber entscheiden muss, welche Moral herrscht. Menschen können ihre Vorurteile reflektieren und revidieren. Aber ob das reicht, um letztlich eine rational gefestigte Moral etablieren zu können?

In seinem Buch „Die aufgeregte Gesellschaft. Wie Emotionen unsere Moral prägen und die Polarisierung verstärken“ (2019) unternimmt der Philosoph Philipp Hübl (*1975) einen Gedankengang mit diesem Ziel. Sein Ergebnis ist im besten Sinne bedenkenswert: Gerade im Hinblick auf heutige Tendenzen, Moral in Echokammern zu verkapseln und sie Andersdenkenden rigoros abzusprechen.

Covid-19: Hinweise auf Seite 2

mittwochs (4 Termine)

28.10.2020 | 4.11.2020 | 11.11.2020 | 18.11.2020

18:00–20:15 Uhr

Gemeindehaus Annastraße

Annastraße 35, Aachen

Leitung und Referent: Dr. Uwe Beyer

Teilnahmegebühr: 20,00 Euro



Philosophischer Gesprächskreis Was wollen wir denken?

Philosophen finden fragwürdig, was anderen selbstverständlich scheint. Sie fordern Wahrhaftigkeit und fördern Selbstbestimmung. So stärken sie ein Denken, das sich aufgeschlossen und zugleich kritisch auf unsere Lebenswelt bezieht. Ihr zweifaches Ziel dabei: Über die geistigen Beweggründe unserer Herkunft zu orientieren und Diskurse über die Gestaltung unserer Zukunft zu strukturieren.

Unter den Vorzeichen ihrer Zeit stellen Philosophen bleibende Fragen immer neu. Und sie erörtern, wie der Geist der Zeit selbst zu bestimmen sei. Die wichtigen Fragen zu stellen, nicht die richtigen Antworten zu wissen, aber sich ihnen anzunähern: Das ist das Ethos der Philosophie seit Sokrates.

- ▶ Was sind Ihre Fragen an die Philosophie?
- ▶ Welche Themen möchten Sie philosophisch erörtern?

Das könnten die Ausgangspunkte für ein gemeinsames Philosophieren sein.

Covid-19: Hinweise auf Seite 2

Leitung und Moderation: Dr. Uwe Beyer

donnerstags | 18:00–20:15 Uhr (4 Termine)

29.10.2020 | 5.11.2020 | 12.11.2020 | 19.11.2020

Gemeindehaus | Annastraße 35, Aachen

Teilnahmegebühr: 20,00 €

„Hinter tausend Stäben keine Welt“

Eine philosophische Wahrnehmung

Rainer Maria Rilkes

In Kooperation der ESA mit der VHS Aachen

Rainer Maria Rilke (1875-1926) ist ein Seismograph der Moderne. Er durchfühlt, wie das geistige Leben in Europa um die Wende zum 20. Jahrhundert hochgradig nervös wird und eine bis dahin unbekannte Daseinsbeschleunigung erfährt. Ich-Verlust, Realitätszerfall, die Zerstörung der monarchischen Gesellschaften im Mündungsfeuer des Ersten Weltkriegs: Während ein Denker wie Martin Heidegger (1889-1976) das neue Lebensgefühl mit einer ‚Ontologie der Zeit‘ zu beschreiben versucht, skizziert Rilke im ersten Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts eine ‚Ontologie des Raums‘. In ihn stellt er ‚Dinge‘. Durch deren Wahrnehmung soll jeweils eine ganze, in sich beruhigte, das Dasein des Menschen auf eine stimmige Weise in sich fassende Welt entstehen. Ding-Gedichte wie Der Panther und Das Karussell sind meisterhafte Beispiele dieser poetischen Praxis.

Später wird Heidegger seinerseits dem Ding-Begriff eine zentrale Bedeutung in seinem Denken geben. Zudem gibt es Analogien zwischen Rilkes ‚Ontologie des Raums‘ und der Philosophie des ZEN. In der Gegenwart spiegelt sich Rilkes Ansatz in der Sinnfeld-Ontologie Markus Gabriels (*1980) wieder. – Drei gute Gründe, sich Rilke aus philosophischer Perspektive zu nähern!

Als Präsenzveranstaltung vorgesehen
Aktuelle Informationen bitte zeitnah unter
www.stadtakademie-aachen.de oder
www.vhs-aachen.de abrufen.

Covid-19: Hinweise auf Seite 2

Leitung und Referent: Dr. Uwe Beyer

14.11.2020 | 15.11.2020

Sa. 11:00–13:00 Uhr | 14:30–18:30 Uhr

So. 11:00–13:00 Uhr | 14:30–17:00 Uhr

Volkshochschule

Peterstraße 21-25, Aachen

Entgelt: 48,00 Euro



Seife, Sauberkeit, Basisarbeit

Wie Gesundheitsversorgung in ressourcearmen Gegenden unserer Welt gelingen kann

In Kooperation mit dem Universitätsklinikum Aachen, dem Luisenhospital in Aachen, der VHS Aachen, dem Eine Welt Forum Aachen, MEZIS (Mein Essen zahl ich selbst - Initiative unbestechlicher Ärzte) und Peoples Health Movement Deutschland

Noch immer steht die Gesundheitsversorgung in vielen ärmeren und aufstrebenden Ländern unserer Welt vor großen Problemen, weil die dafür nötige Infrastruktur, die organisatorischen Voraussetzungen und der bezahlbare Zugang zu den medizinischen Leistungen erst geschaffen oder noch deutlich ausgebaut werden müssen. In diesem Vortrag wird einer der gangbaren Wege dorthin gezeigt: anhand der Arbeit der aus Deutschland stammenden Medizinerin Dr. Dr. med. Associate Professor Claudia Hanson. Sie ist tätig am Karolinska-Institut (Königliche Medizinische Universität) in Stockholm, ihre Projekte führen sie aber seit Jahren in viele Regionen der Welt, insbesondere nach Afrika und Indien.

Ihr Einsatz gilt hauptsächlich der Verbesserung der Gesundheitsversorgung von Müttern und Neugeborenen im Kampf gegen Mütter- und Kindersterblichkeit

in ressourcearmen Gegenden. Dabei arbeitet sie von der jeweiligen lokalen Basis aus, d.h. mit den mentalen, bildungsmäßigen und materiellen Voraussetzungen, die sie vor Ort vorfindet, vermittelt grundlegendes Know-How wie „Seife und Sauberkeit“, sorgt für geordneten Zugang zu Medikamenten, die Erreichbarkeit von Patienten auch in abgelegenen Gebieten, und achtet auf die Wertschätzung der lokalen Mitarbeiter im Gesundheitswesen, damit diese dauerhaft ermutigt sind für ihre Arbeit.

Es ist ein Ansatz, mit dem die Menschen in ihren Problemen wie in ihren Potenzialen vorurteilsfrei und fördernd wahrgenommen und in lokal praktikable Lösungen eingebunden werden. Ein wichtiges Anliegen ist Claudia Hanson auch, weibliche Gesundheitsmitarbeiter dabei zu unterstützen, sich für höhere Aufgaben zu qualifizieren – im Kleinen, z.B. für Leitungsfunktionen in einer Gesundheitseinrichtung, im Großen für Professuren an einer Universität.

2019 hat Claudia Hanson als bisher bedeutendste Anerkennung ihres Engagements den SIGHT Award erhalten. Er wurde durch das schwedische Institut für globale Gesundheitstransformation unter der Schirmherrschaft der Königlichen Schwedischen Akademie der Wissenschaften verliehen.

**Als Präsenzveranstaltung vorgesehen
Aktuelle Informationen bitte zeitnah unter
www.stadtakademie-aachen.de abrufen.
Covid-19: Hinweise auf Seite 2**

Mittwoch | 25.11.2020, 19:00–21:00 Uhr

**Haus der Evangelischen Kirche
Frère-Roger-Straße 8-10, Aachen**

**Referentin:
Dr. Dr. med. Associate Professor Claudia Hanson
Karolinska-Institut Stockholm**

**Organisation und Moderation:
Dr. Uwe Beyer**

Der Eintritt ist frei.



Die große Rentenlüge

Warum eine gute und bezahlbare Alterssicherung für alle möglich ist

Eine gute Rente für alle ist machbar – gerecht und bezahlbar!

Rund die Hälfte der heute Erwerbstätigen ist im Alter akut von Altersarmut bedroht. Das ist die unmittelbare Folge eines politisch gewollten Zerstörungsprozesses, sagen die Bestseller-Autoren Holger Balodis und Dagmar Hühne. In ihrem neuen Buch „Die große Rentenlüge“ fordern sie einen radikalen Kurswechsel in der Altersversorgung und deutlich mehr Geld für alle Rentner. Und sie zeigen auch, wie es geht: Weg mit der Riester-Rente und dem Popanz des Drei-Säulen-Modells. Statt die Finanzwirtschaft zu subventionieren, muss sich Altersvorsorge auf den Kern konzentrieren: die gesetzliche Rente. Die ist sicher, krisenfest und preiswert. Und sie kann deutlich höher ausfallen, wenn endlich alle einzahlen – auch Politiker, Beamte und Topmanager.

Covid-19: Hinweise auf Seite 2

Samstag | 28.11.2020, 13:00–17:00 Uhr

Haus der Evangelischen Kirche
Frère-Roger-Straße 8-10, Aachen

Referenten:

Holger Balodis | Journalist und Buchautor

Dr. Gerd Bosbach | bis 2019 Professor für Statistik und empirische Sozialforschung an der Hochschule Koblenz, Buchautor

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Evangelische Stadtakademie Aachen, ESA

1. Anmeldung

Anmeldungen sind i.d.R. für alle Veranstaltungen erforderlich, die die Evangelische Stadtakademie Aachen anbietet. Einzig einzelne Vorträge benötigen keiner vorherigen Anmeldung. Sie können sich schriftlich per Post, per E-Mail oder telefonisch zu den Seminaren anmelden.

Mit der Anmeldung akzeptieren Sie unsere Stornobedingungen und AGB's. Eine Anmeldebestätigung erfolgt nicht. Sie erhalten nur Nachricht, wenn der gewünschte Kurs ausgebucht ist oder wegen Unterschreitung der Mindestteilnehmerzahl nicht stattfindet. Für im Programmheft veröffentlichte Veranstaltungen anderer Anbieter gelten zum Teil andere Bedingungen, die Sie bitte beim jeweils genannten Veranstalter erfragen.

2. Absage/ Umbuchung

Die Evangelische Stadtakademie Aachen behält sich vor, etwa bei Nichterreicherung der Mindestteilnehmerzahl, Erkrankung der Seminarleitung oder anderen wichtigen Gründen, die Veranstaltungen abzusagen. Wir werden Sie in dem Falle umgehend informieren. Eventuell bereits vorausbezahlte Kursgebühren erstatten wir dementsprechend zurück, falls die/der Teilnehmende nicht an einer anderen Veranstaltung teilnehmen möchte. Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen.

3. Abmeldung/ Stornobedingungen

Bei Seminaren, Fortbildungen und Studienfahrten gelten folgende Regelungen: Nach Erhalt Ihrer Anmeldebestätigung haben Sie das Recht, innerhalb von 14 Tagen Ihre Vertragserklärung schriftlich zu widerrufen. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir nach Ablauf der gesetzlichen Widerrufsfrist Stornierungen nur schriftlich und in angemessener Zeit vor Beginn der Veranstaltung anerkennen können. Die nachfolgenden Stornobedingungen sollen das finanzielle Risiko zwischen uns und unseren Teilnehmenden in fairer Weise regeln. Bei Abmeldungen bis 14 Tage vor Beginn der Veranstaltung berechnen wir keine Stornogebühr. Bei Abmeldungen innerhalb von 13 Tagen vor Beginn der Veranstaltung oder Nichtteilnahme ohne Abmeldung berechnen wir den vollen Teilnahmebeitrag. Diese Regelung gilt unabhängig vom Grund der Abmeldung bzw. der Nichtteilnahme! Die Gebühr entfällt dann, wenn Sie uns einen geeigneten Ersatzteilnehmer / eine geeignete Ersatzteilnehmerin nennen oder wir den Platz – zum Beispiel über eine Warteliste – anderweitig vergeben können. Diese Stornobedingungen beziehen sich sowohl auf den Teilnahmebeitrag für die Veranstaltung als auch auf die anfallenden Kosten für Verpflegung und Unterkunft, sofern wir gegenüber dem Tagungshaus entsprechende Stornoverpflichtungen eingegangen sind. Bei Vorträgen gibt es i.d.R. keine Stornobedingungen.

4. Beratung

Eine Beratung erhalten Sie persönlich oder telefonisch bei den Mitarbeitenden der Evangelischen Stadtakademie Aachen zu den angegebenen Bürozeiten. Um ganz sicher zu gehen, sollten Sie vorher einen Termin vereinbaren.

5. Kursgebühren

Unsere Veranstaltungen sind mit den jeweiligen Kostengebühren ausgeschrieben. Die Zahlung der Kursgebühr erfolgt per Überweisung auf die angegebenen Konten. Eine Ratenzahlung ist nach Absprache möglich.

6. Ermäßigungen

Auf Anfrage sind Ermäßigungen in bestimmten Situationen möglich. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Geschäftsstelle.

7. Beschwerden

Ist eine Veranstaltung nicht zu Ihrer Zufriedenheit verlaufen oder fühlen Sie sich nicht ausreichend betreut? Dann können Sie sich persönlich oder schriftlich an Frau Glup und Herrn Groneberg aus der Geschäftsstelle wenden. Ihre Beschwerden können Sie auch schriftlich oder mündlich gegenüber der Kursleitung oder der Referentin/dem Referenten formulieren. Diese werden Ihre Beschwerde dann an die Geschäftsstelle weiterleiten. Ebenfalls werden sämtliche Feedbackbögen, die je ein Feld für Kritik und Anregungen enthalten, von der Geschäftsstelle ausgewertet. Auch über diesen Weg können Sie Probleme aufzeigen. Wir bestätigen Ihnen den Eingang Ihrer Beschwerde und werden nach einer Lösung für das benannte Problem suchen.

8. Bildungsurlaub

Für die berufliche Weiterbildung kann beim Arbeitgeber bis sechs Wochen vor Veranstaltungsbeginn Bildungsurlaub nach dem Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz (AwbG) beantragt werden. Weiterführende Informationen erhalten Sie in der Geschäftsstelle oder unter www.bildungsurlaub.de.

9. Datenschutz

Die von Ihnen bei der Anmeldung gemachten Angaben behandeln wir strikt vertraulich. Wir speichern Name und Adresse, um Ihnen unser Programm zusenden zu können. Mit der Anmeldung stimmen Sie dieser Verwendung zu. Wenn Sie mit der Speicherung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, teilen Sie uns das bitte mit. Dann löschen wir Ihre Daten selbstverständlich nach Kursablauf. Ihre Daten werden von uns nicht an Dritte weitergegeben.

10. Haftung

Wir bitten Sie um Verständnis, dass wir eine Haftung für Diebstahl, Schäden oder Verlust von Wertgegenständen im Rahmen einer Veranstaltung nicht übernehmen können. Bitte achten Sie auf Ihr Eigentum.

11. Teilnahmeberechtigung

Grundsätzlich sind alle interessierten Menschen ab Vollendung des 16. Lebensjahres berechtigt, an unseren Veranstaltungen teilzunehmen. Für einige Veranstaltungen erwarten wir bestimmte Teilnahmevoraussetzungen oder Vorkenntnisse, die jeweils in der Kursbeschreibung genannt sind.

12. Teilnahmebescheinigung und Zertifikate

Eine Teilnahmebescheinigung oder ein Zertifikat erhalten Sie nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung direkt durch die Kursleitung ausgehändigt oder zeitnah per Post zugesandt.

13. Salvatorische Klausel

Sollten einige Bestimmungen dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, so wird hierdurch die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt.



Evangelische Stadtakademie Aachen

Haus der Evangelischen Kirche
Frère-Roger-Straße 8-10, 52062 Aachen

Tel: +49 (0)241 453 162
info@stadtakademie-aachen.de

www.stadtakademie-aachen.de

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier